Offshore-Windenergie

Gwynt y Môr produziert Strom

[19.06.2015] Vor der Küste Nordwales ist der weltweit zweitgrößte Offshore-Windpark offiziell in Betrieb genommen worden. Die 160 Windkraftanlagen sollen genug Strom erzeugen, um rund 400.000 Haushalte zu versorgen.

Der Offshore-Windpark Gwynt y Mo?r rund zwölf Kilometer vor der Küste Nordwales ist fertiggestellt und offiziell in Betrieb genommen worden. Mit einer installierten Leistung von 576 Megawatt ist er der zweitgro?ßte Offshore-Windpark weltweit. Insgesamt 160 Windkraftanlagen sollen genu?gend Strom produzieren, um ja?hrlich rund 400.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Realisiert haben den Windpark die Unternehmen RWE und Siemens sowie die Stadtwerke München. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Gescha?ftsfu?hrung der Stadtwerke München: „Mit Gwynt y Mo?r ist bereits der zweite Offshore-Windpark, an dem wir beteiligt sind, erfolgreich realisiert. Offshore-Windkraft ist immer noch eine sehr junge Technologie, bei der man auf Unwa?gbarkeiten sto?ßt. Umso mehr freut es mich, dass wir nun den Bau von Gwynt y Mo?r erfolgreich abschließen konnten.“ Auch für das Unternehmen Siemens spielt der neue Windpark laut der Meldung eine wichtige Rolle: „Das Unternehmen hat die Windturbinen und Umspannanlagen geliefert, ist an der Finanzierung beteiligt und u?bernimmt den Service u?ber einen Zeitraum von zwo?lf Jahren“, sagt Michael Hannibal, CEO Offshore, Siemens Wind Power and Renewables. Das Projekt schaffe Arbeitspla?tze und Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien. Insgesamt haben die Projektpartner rund zwei Milliarden Pfund (rund 2,8 Milliarden Euro) in den Bau des Windparks investiert.

(ma)

Stichwörter: Windenergie, RWE, Gwynt y Môr, Stadtwerke München